

KONRAD LIEB



Inhalt

Editorial	1
Der Ur-Konrad sagt auf Wiedersehen	3
Warum am Klimawandel gezweifelt wird	4
Unsere Konsumgesellschaft	5
Nachhaltig shoppen 3 Tipps	7
Rezensionen	9
KDG und Bücherei Wesel – eine gewinnbringende Kooperation	13
Unsere AGs: Die Technik-AG „Light and Sound“	15
Frische Rezepte für den Frühling.....	17
Biographie Osterhase	18
Unnötiges Wissen.....	19
KDG-Kochgruppen: Essbare Bilder	20
Rätsel	23
Macbeth	25
Horoskope	27
Rätsel Lösungen.....	28

Editorial

Das ist die bislang besonderste Ausgabe von Konrad. Unsere Autoren der Q2 werden uns bald verlassen und aus gegebenem Anlass wird diese Ausgabe online veröffentlicht. Umso mehr haben wir uns bei dieser Ausgabe ins Zeug gelegt und für euch Themen wie Nachhaltigkeit und Konsum aufbereitet, aber auch unsere Rätsel und Rezensionen sind wieder dabei. Ostern kommt bei uns ebenfalls nicht zu kurz, zusammen mit einigen anderen Überraschungen. Viel Spaß beim Lesen, euer Konrad!

Kostümwettbewerb bei der Karnevalsparty



Oma Kreuzburg mit Freundinnen

Auftritt einer
Tanzgarde



Die Moderation
sorgt für Stim-
mung

Die Karnevalsparty am KDG

Der Ur-Konrad sagt auf Wiedersehen

Ihr fragt euch bestimmt mittlerweile, wie dieses Projekt zustande kam und wer eigentlich hinter dem Ur-Konrad steckt.

Wir waren in der EF, als innerhalb unserer Freundesgruppe die Frage aufkam, warum es an unserer Schule tatsächlich keine Schülerzeitung gibt, obwohl das KDG ja eigentlich für seine doch relativ zahlreichen Projekte bekannt ist.

Wir haben zum Beispiel einen Schulgarten (der echt toll geworden ist und hinter dem ein Haufen Arbeit steckt), aber keine Schülerzeitung? Um das zu ändern, überlegten wir uns ein grobes Konzept und motivierten Frau Fandyluk, uns als Lehrkraft zu unterstützen. Dank ihr wurde das Ganze überhaupt erst möglich.

Unsere Idee war, die Zeitung nutzen zu können, um schulinterne Geschehnisse zu veröffentlichen, sie vielleicht zu parodieren und auch die Lehrer mal ein wenig anders zu präsentieren. Hierfür entwickelten wir zum Beispiel einen Lehrertest, mit dem jeder herausfinden konnte, welcher KDG-Lehrer er selbst wäre. Allerdings wurde schnell klar, dass man damit keine ganze Zeitung füllen konnte und so schrieben wir auch Artikel über aktuelle, vom KDG unabhängige Themen. Irgendwie bekamen wir so dann einen Mix aus interessanten KDG-Themen, eher lustigen Artikeln wie die Biografien und Horoskope sowie ernstere Beiträge über das Weltgeschehen zusammen.

Somit konnte im Oktober 2018 die erste Ausgabe in den Druck gehen und ehrlich gesagt waren wir selbst überrascht über die hohen Verkaufszahlen. Das Projekt hätte an diesem Punkt im Sande verlaufen können, doch durch diese erfolgreiche erste Auflage konnten wir das Ganze weiterführen und pro Kalenderjahr drei neue Auflagen verkaufen. Um das Projekt am Leben zu halten, suchten wir weitere interessierte Schüler aus den anderen

Stufen. Dank ihnen werden immer mehr Artikel geschrieben, neue Ideen kommen hinzu und die Schülerzeitung kann auch nach dem Abitur des Ur-Konrads weiterhin produziert werden. Zum Glück gibt ja auch noch den passenden Instagram-Account, der immer die aktuellsten Ereignisse unserer Schule veröffentlicht. Wer wohl Inhaber des Accounts ist? Man weiß es nicht. Es wäre zu schade, wenn diese Möglichkeit, sich kreativ auszuleben und die Schule mal nicht ganz so ernst zu präsentieren, wegfallen würde. Aber Ur-Konrad vertraut da seinen Nachfolgern und Frau Fandyluk. Hier muss ihr auch mal gedankt werden, dass sie das Ganze organisiert, Sponsoren gesucht hat und uns immer wieder hinterhergerannt ist, die geplanten Artikel auch endlich fertig zu stellen. Das größte Hindernis ist immer das Layout, für die letzten Auflagen hat sie immer wieder Nächte geopfert, um es pünktlich zu schaffen. DANKE!

Liebe Nachfolger, macht es ihr einfacher :)

Generell wollte Ur-Konrad noch loswerden, dass es sich immer lohnt, irgendwelche spontanen Ideen und Projekte am KDG in die Realität umzusetzen. Entweder klappt es oder eben nicht, das sieht man dann zum Glück auch relativ schnell. Innerhalb dieser acht Jahre kann man extrem viel ausprobieren, ohne dass es große Konsequenzen mit sich zieht, außer dass es schöne Zeugnisbemerkungen gibt. Und das kann nie schaden, oder? Ur-Konrad kümmert sich jetzt um sein Abitur, ist aber ziemlich stolz auf sich und dieses gelungene Projekt und hofft, dass es noch lange eine Schülerzeitung am KDG geben wird.

Immerhin konnte auch zu Zeiten von Corona noch produziert werden, also dürfte uns in der Zukunft gar nichts mehr im Weg stehen.

Euer Ur-Konrad

Von JuRi, MeKr, ChTe

Warum am Klimawandel gezweifelt wird

Ist die Klimakrise eines der zentralen Probleme dieses Jahrhunderts? Die Wissenschaft ist sich ja einig, dass der menschengemachte Anstieg von Treibhausgasen insbesondere von CO₂ die Erde erhitzt und dies ein großes Problem ist. Oder etwa nicht? Das behaupten auf jeden Fall mehr und mehr Menschen. Bekannt sind Donald Trump, der brasilianische Präsident Jair Bolsonaro und hier in Deutschland auch die Partei Alternative für Deutschland (AfD). So steht in Grundsatzprogramm der AfD: „IPCC und deutsche Regierung unterschlagen die positive Wirkung des CO₂ auf das Pflanzenwachstum und damit auf die Welternährung. Je mehr es davon in der Atmosphäre gibt, umso kräftiger fällt das Pflanzenwachstum aus.“ (Programm für Deutschland S. 156) Woher kommt diese Skepsis an den Ergebnissen der Klimaforschung?

Schon im Jahr 1977 fand der Wissenschaftler James Black heraus, dass die Menschheit das globale Klima durch die Freisetzung von Kohlendioxid beeinflusst. Im Jahr 1982 konnten Kollegen von ihm den Anstieg des Anteils von CO₂ in der Atmosphäre und den damit zusammenhängenden Anstieg der globalen Temperatur ziemlich genau prognostizieren. Doch warum bekamen die Ergebnisse von James Black und seinen Kollegen nicht die Aufmerksamkeit, die sie verdient hätten? Er und seine Kollegen arbeiteten in dem Öl- und Gaskonzern Exxon. Natürlich hatte Exxon kein Interesse daran, dass effektive Maßnahmen für Klimaschutz ergriffen werden und Öl und Gas weniger nachgefragt wurden. Während ein Großteil der internen Studien auf das Ergebnis kamen, dass der menschliche Kohlendioxidausstoß starke Auswirkungen auf das Klima hat, verbreitete Exxon Zweifel für diese Tatsache. So behauptete Exxon 1997 in einer Anzeige in der wichtigen amerikanischen Zeitung New York Times, Wissenschaftler könnten den

Temperaturanstieg nicht sicher voraussagen und es sei noch nicht bekannt, wie Treibhausgase das Klima beeinflussen. Auch finanzierte Exxon Organisationen, die in der Öffentlichkeit Stimmung gegen Klimaschutz machen. Allein von 1998 bis 2004 unterstützte Exxon solche Organisationen mit 16 Millionen US-Dollar. Das hatte zur Folge, dass ein Großteil der US-Amerikaner nicht mehr den aktuellen Klimaforschungsstand kennt. Anfang 2015 glaubte mehr als ein Drittel der US-Amerikaner, dass der Klimawandel menschengemacht ist. Dies führte neben anderen Entwicklungen dazu, dass die USA 2017 aus dem Pariser Klimaabkommen ausstieg. Aber auch auf die deutsche Politik nimmt Exxon beziehungsweise der nach der Zusammenlegung mit dem Konzern Oil Mobil 1999 entstandene Konzern Exxon Mobil Einfluss. So finanziert er die Lobbyorganisation „Committee for a Constructive Tomorrow“ (CFACT; Deutsch: Komitee für ein konstruktives Morgen) mit. Deren europäischer Ableger ist stark mit dem Europäischen Institut für Klima und Energie (EIKE) verbunden. So ist EIKE-Präsident Holger Thuß auch Vorsitzender bei CFACT Europe. EIKE hat das Klimaprogramm der AfD mitgestaltet. So ist EIKE-Vizepräsident Michael Limburg Vorsitzender des AfD-Bundesfachausschusses Energie und im Büro des Bundestagsabgeordneten Karsten Hilse angestellt. Sowohl Limburg als auch Thuß hielten einige Vorträge für die AfD.

So lässt sich zum Schluss sagen, dass die Vorwürfe der „Klimaskeptiker“, bei der Klimaforschung werde aus Profitinteressen bewusst gelogen kaum stichhaltig sind. Stattdessen beruhen ihre eigenen Positionen auf den Fehlinformationen, die ein Konzern in die Welt gesetzt hat, obwohl er wusste, dass sie falsch sind.

Von MaKo

Unsere Konsumgesellschaft

Heutzutage leben wir in einer Welt, in der wir ständig konsumieren, egal ob das neuste Handy, das beste Make-up, die coolsten Klamotten oder den schönsten Körper - ständig wünschen wir uns mehr, als wir bereits haben.

Wir versuchen, unsere Vorstellungen der Perfektion zu erreichen und freuen uns sehr über die Anerkennung anderer, wenn sie uns ein Kompliment machen oder unsere Bilder liken. Das ist auch durchaus verständlich, denn wir alle wollen dazu gehören, achten stark auf die Reaktion unserer sozialen Kontakte und das ist auch gut so, denn Menschen sind nun mal Herdentiere.

Doch oftmals überschreiten wir mit unserem Konsum jegliche Maße, wir kaufen immer mehr und immer schneller. Was letzten Winter vielleicht „In“ war lässt sich in diesem Jahr nicht mehr tragen und auf keinen Fall tragen wir Dinge an zwei aufeinanderfolgenden Tagen - es könnte jemand bemerken.

Dabei geben uns vor allem unsere Idole vor, was gerade „In“ oder „Out“ ist, indem sie mit ihren neusten Outfits/Kosmetika etc. werben. Natürlich wissen wir, dass sie dafür meist von Firmen gesponsert werden, aber wen interessiert das schon, die Klamotten sind vielleicht schön und wir wollen dazu gehören.

Aber problematisch wird es, wenn andere ausgeschlossen werden, weil sie ein wenig verschieden sind, vielleicht nicht so schöne Klamotten tragen/weniger Geld besitzen und im ständigen Wettkampf um den Status, ob Schönheit, Beliebtheit etc. nicht mithalten können. Denn wer die neusten Trends und Moden nicht kennt, ihnen nicht folgt oder nicht folgen will, wird schnell als öde angesehen.

Somit konsumieren wir, ohne jemals nachzudenken, welche Konsequenzen das hat. In diesem

Artikel findet ihr ein paar Infos darüber, was Konsum für uns und unsere Umwelt zur Folge hat und wie man den eigenen Kaufrausch überwinden kann.

Macht Konsum glücklich?

Wer kennt es nicht? Man hat sich gerade neue Kleidung gekauft und fühlt sich darin super wohl, doch nach ein paar Wochen landet das ein oder andere Kleidungsstück in der hintersten Schrank-ecke und erblickt nie wieder Tageslicht. Zwar finden wir oft neue Lieblingsklamotten, machen aber auch einige Fehlkäufe, die wir eigentlich gar nicht nötig hätten. Und dabei macht Shoppen doch so viel Spaß! Aber macht es uns auch wirklich glücklich?

Die Antwort lautet Jain. Beim Einkaufen wird bei uns das Belohnungszentrum im Gehirn aktiviert, somit werden Endorphine, also Glückshormone freigesetzt, die eine berauschende (euphorisierende) Wirkung auf uns haben. Wir fühlen uns wohl, entdecken immer mehr schöne Sachen, die wir haben wollen und geraten manchmal in einen „Kaufrausch“. Dieser Zustand wird vor allem durch Sale-Schilder, eine bestimmte Ladenbeleuchtung oder sogar angenehme Raumgerüche getriggert.

Doch Zuhause angekommen merken wir oft, dass wir viel mehr Geld ausgegeben haben, als wir eigentlich wollten und Dinge gekauft haben die wir gar nicht brauchen. Außerdem hält der Shoppingeffekt nur sehr kurzfristig an und kann uns kaum über einen langen Zeitraum wirklich glücklich machen, da wir uns schnell an den neuen Besitz gewöhnen.

Was wir unserer Umwelt und unseren Mitmenschen antun

Vielen ist klar, dass unser Konsum oft drastische Folgen hat, doch denken wir nicht allzu gern dar-

über nach. Unsere Umwelt leidet massiv darunter, dass wir ständig „Wegwerfklamotten“ kaufen, also Textilien, von denen wir eine Menge kaufen, aber die wir auch schnell wieder entsorgen, sobald ihre Qualität nicht sehr gut ist oder sie uns nicht mehr gefallen. Dabei fallen allein bei der Produktion eines T-Shirts ca. 11 Kilogramm CO₂ an, außerdem werden zwischen 3.000 und 10.000 Liter Wasser benötigt!

Und nicht nur die Menschen in der Produktion leiden unter katastrophalen Arbeitsbedingungen mit einem viel zu schlechten, ungenügendem Gehalt, sondern auch jene, die für den weiten Transport unserer Kleidung zuständig sind, werden regelrecht ausgebeutet! Währenddessen kaufen wir gerne, was nicht zu teuer und nicht zu billig ist, denken aber nicht über die Voraussetzungen dieser niedrigen Preise nach.

Doch sogar wir selbst und die Menschen um uns herum stehen oft unter Druck, den Trends und Schönheitsidealen zu folgen, die die Industrie uns vorgibt. Zwar merken wir es oft nicht, da es uns selbst gefällt, wenn wir schön und „in“ sind. Aber was ist, wenn wir plötzlich blöde Kommentare für unser Handy, unsere Kleidung, etc. bekommen? Lassen wir uns wirklich über Gegenstände definieren, die darüber aussagen, wie cool, reich oder besonders wir sind, auch wenn sie nichts mit unserer Persönlichkeit zu tun haben?

Außerdem werden viele Jugendliche schnell zu unrealistischen Idealen verleitet, die oft nicht gut für sie sind. Vor allem zu einer Zeit, wo man auf social media viele vermeintlich perfekte Menschen sieht, fällt es einigen schwer, zufrieden mit sich selbst zu sein, was während der Pubertät sowieso nicht immer der Fall ist.

Was man gegen den eigenen Konsum tun kann:

1. Dinge gebraucht kaufen.
Egal ob Klamotten, Möbel, Bücher oder sogar einige Geräte, vieles lässt sich heute bereits gebraucht aber noch in einem guten Zustand finden. Dabei ist es egal, ob man Dinge von Freunden bekommt, die diese nicht mehr brauchen, oder ob man sie von

Ebay oder aus dem Second-Hand-Laden kauft. Oftmals bekommt man Produkte zu einem viel geringeren Preis, kann diese vor dem Müll retten und zudem jegliche Produktionskosten sparen, die ansonsten angefallen wären.

2. Recyclen, aus alt mach neu.
Auf Pinterest, Youtube und co. gibt es sehr viele Tutorials, wie man alte Klamotten, Möbel und sogar Geräte verwerten kann, anstatt sie einfach zu entsorgen. Dies macht oft eine Menge Spaß und anschließend kann man z.B. mit einem selbst gebauten Regal flexen:D
3. Das Richtige kaufen
Damit man nicht ständig neues anschaffen muss, hilft es, auf eine gute Qualität zu achten und vor allem darauf, dass man zeitlose Dinge kauft, also z.B. Klamotten, die man lange trägt und die nicht in der nächsten Saison wieder Out sind. Somit tut man auch sich selbst einen Gefallen, da sich weniger bei einem anhäuft und man nicht ständig aussortieren muss.

Von ChWe



Nachhaltig shoppen

3 Tipps

Die Produktion einer Jeans braucht 800 Liter Wasser in der Herstellung. Deshalb sollten wir unser Konsumverhalten überdenken und mehr darauf achten, was wir kaufen und wo unsere Kleidung herkommt. Im Folgenden stelle ich euch drei Tipps zum Thema nachhaltige Kleidung vor:

1. In vielen Großstädten in Deutschland oder auch in den Niederlanden gibt es einige Second-Hand-Shops. Diese haben häufig günstige Kleidung, die noch sehr gut erhalten ist. Somit kann man nicht nur Ressourcen, sondern auch Geld sparen. In Köln, Düsseldorf oder Arnheim gibt es viele und große Second-Hand-Shops, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.
2. Außerdem könntet ihr mal den Kleiderschrank von Freunden durchstöbern. Dort

findet ihr bestimmt einige Teile, die sie nicht mehr brauchen, die ihr vielleicht schön findet. Man könnte auch eine Kleidertauschparty veranstalten, wo ihr dann „alte“ Sachen gegen „neue“ tauscht, so hat jeder etwas davon.

3. Auch Fair Fashion Kleidung kaufen ist eine Methode. Allerdings ist Fair Fashion etwas teurer als Fast Fashion. Dafür ist die Kleidung fair produziert und auch die Materialien sind nachhaltig. Es gibt viele verschiedene Fair Fashionshops im Internet, z.B. Avocadostore, Greenality, Organic Basics oder Armedangels. Kleidung von Armedangels gibt es auch teilweise bei Mensing in Wesel.

Von CaFr



Rezensionen

Rezension Panic - Lauren Oliver

Der Roman Panic von Lauren Oliver wurde 2014 veröffentlicht und spielt in einem kleinen Ort namens Cape, mitten im Nirgendwo.

Panic ist ein Spiel, das aus dem selben Grund von den jährlichen Absolventen der Highschool angefangen wurde, wie auch viele andere Dinge in Cape: es war Sommer und es gab nichts Besseres zu tun. Niemand kennt die Identität der Punktrichter, die den Spielablauf jedes Jahr aufs Neue planen. Das hohe Preisgeld ist verlockend, aber das Spiel ist gefährlich. So gefährlich, dass sich Heather niemals hätte vorstellen können, teilzunehmen. Aber als ungeplante Dinge geschehen, will sie kämpfen. Dodge hingegen hatte von Anfang an nur eines im Sinn: Rache. Sein eigenes Geheimnis, so hofft er, wird ihn durch das Spiel tragen, jedoch merkt er schnell, dass er nicht der einzige ist, der etwas zu verbergen hat. Denn jeder nimmt aus einem bestimmten Grund daran teil und begibt sich dafür selbst den ganzen Sommer über in Gefahr.

Panic bringt für die beiden Protagonisten neue Verbündete, unerwartete Enthüllungen und die Erkenntnis, welche Rolle Freunde und Geliebte nicht nur im Wettbewerb spielen. Denn erst durch die Risiken wird ihnen klar, dass manchmal die Dinge, die man am meisten fürchtet, diejenigen sind, die man am meisten braucht.

Der Roman ist sehr fesselnd geschrieben und ist etwas ganz anderes, als typische Jugendromane. Zwar geht es auch um Konflikte, Freundschaft und Liebe, jedoch in einer eigentlich absurden Extremsituation, die diese Aspekte auf eine völlig andere Art behandelt.

Lauren Oliver: Panic – Wer Angst hat ist raus, Preis: 8,99€

Von HaRe

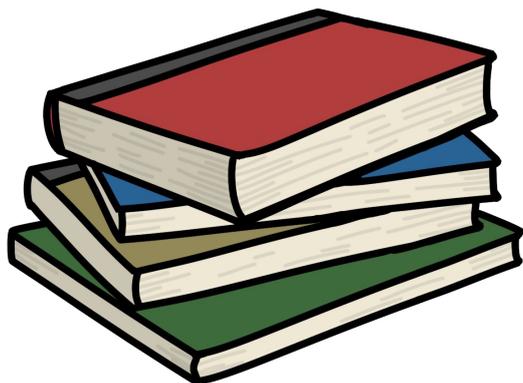
Die Outsider

Zwei rivalisierende Gangs im Süden der USA. Auseinandersetzungen zwischen den Greaser und den Socs sind schon Tagesprogramm. Die sozialen Umstände und persönliche Feindschaften führen dazu, dass sich die beiden Gangs bekämpfen und angreifen, wobei diese teilweise ins Extreme ausarten. Inmitten der Gewalt ist der vierzehnjährige Protagonist und Ich-Erzähler der Geschichte ‚Ponyboy‘.

Der Roman ist ein Jugendklassiker, der von Susan E. Hinton 1967 geschrieben wurde. Mit gerade mal um die 200 Seiten ist es ein kurzes Buch, was dafür von vorne bis hinten sehr spannend und kein bisschen langweilig ist. Hinter dem Kampf zwischen den Wohlhabenden und den Jugendlichen aus den Slums der Großstadt steckt die Kritik an Schubladendenken, die Spaltung von Arm und Reich und noch so viel mehr.

Susan E. Hinton: Die Outsider, Preis: 8,95€

Von JuRa



Per Anhalter durch die Galaxis

Arthur Dent mag generell keine Donnerstage. Doch dieser Donnerstag ist ein besonders schlechter Donnerstag: Zuerst soll sein Haus für die eine Umgehungsstraße abgerissen werden und dann wird auch noch die komplette Erde von den bürokratischen Vogonen für eine galaktische Hyperraumroute abgerissen. Zum Glück entkommt Arthur der Zerstörung der Erde durch die Hilfe seines Freundes Ford Prefect. Denn dieser kommt gar nicht aus Guildford sondern von einem kleinem Planeten im Beteigeuze-System und ist ein Autor für den Anhalter der Galaxis, dem Buch, das alles, was ein intergalaktischer Anhalter wissen muss, enthält und auf dessen Umschlag mit freundlichen Buchstaben „Keine Panik“ steht. Arthur Dent und Ford Prefect treffen schließlich auf Fords narzisstischen Halbcousin Zaphod Beeblebrox. Dieser ist gemeinsam mit dem superschlauen aber depressiven Roboter Marvin und der von der Erde gelangweilten Astrophysikerin Trillian auf der Suche nach der Frage aller Fragen. Deren Antwort 42 kennt die Galaxis schon, nur leider ist die Antwort ohne die Frage nutzlos.

Ich denke, dass das Buch als Teil der fünfteiligen Trilogie seinen Kultstatus verdient hat. Das Buch ist wirklich witzig vor allem in den komisch-verrückten Beschreibung der Galaxis, zum Beispiel in der Beschreibung, warum das wichtigste Utensil eines galaktischen Anhalters das Handtuch ist. Auch durch die Interaktionen der überzogenen Charaktere entstehen urkomische Situationen.

Douglas Adams: Per Anhalter durch die Galaxis, 12,00€

Von MaKo

Tip: Ab sofort könnt ihr eure Bücher auf www.buchhandlung-korn.buchkatalog.de online bestellen.



Buchhandlung Korn

Brückstr. 13 46483 Wesel

Tel.: 0281 21876

E-Mail: kornbuch@web.de

www.buchhandlung-korn.de

Everyday Chemistry

„Am neunten September 2009 habe ich etwas erlebt, von dem ich es immer noch schwer finde zu glauben, dass es wirklich geschehen ist. Ich kam in den Besitz einer Kassette mit einem nie veröffentlichten Album der Beatles.“

Dies schreibt der thebeatlesneverdas Pseudonym nutzt. Die angebetter wirkt sehr sich angeblich wodurch er benennung eines spräch und der Richards sich in



Ich kam in den Besitz öffentlichen Album der

Besitzer der Website brokeup.com, welcher James Richards beliche Geschichte dahinabwegig: Richards soll

an jenem Tag den Kopf gestoßen haben, wusstlos wurde. Er wachte in der Wohfremden Mannes auf. Sie kamen ins Gemann namens Jonas erzählte, dass einem Paralleluniversum befände, in

welchem die Beatles sich nie getrennt hätten und alle noch lebendig wären. Bevor Richards zurück nach Hause reiste, gab ihm Jonas eine Kassette mit dem letzten Album der Beatles, Everyday Chemistry.

Höchst wahrscheinlich ist diese Geschichte frei erfunden, jedoch hat James Richards auf seiner Website das angeblich verlorene Album der größten Rockstars der 60er hochgeladen. Allerdings sind darauf keine komplett neuen Songs enthalten, denn es sind lediglich Lieder aus den Solokarrieren der Beatles, welche von Richards zusammengeschnitten wurden. Jedoch ist dies ein interessantes Beispiel, was hätte sein können.

Der erste Song von Everyday Chemistry, *Four Guys*, beginnt mit kreischenden Beatles Fans und John Lennons Stimme, während man im Hintergrund eine Sitar hört. Dadurch wirkt dieser erste Song anfangs eher psychedelisch. Doch dann durchbricht ein Schlagzeug das Durcheinander und eröffnet somit stark das Album. Es folgt eine interessante Mischung aus *When We Was Fab* von George Harrison, McCartneys Band *On The Run* und mehr. Insgesamt ist *Four Guys* einer der stärksten Songs von Everyday Chemistry.

Danach sinkt die Stimmung ab zum melancholischsten Lied des Albums, *Anybody Else*. Jedoch fängt sich dies wieder und steigt an zum Höhepunkt mit *Jenn*, einem schnellen Pop Stück und *I'm Just Sitting Here*, einem Country Song der von McCartney selber geschrieben sein könnte. Gegen Ende des Albums ist besonders das vorletzte Lied, *Saturday Night*, hervorzuheben, welches genau wie Lennons spätere Werke klingt. Everyday Chemistry klingt entspannt aus mit dem instrumentalen *Mr Gators Swamp Jamboree*, welches aus McCartneys *Momma Miss America* geschnitten wurde und das Album vollendet.

Zusammengefasst hat James Richards mit diesem Album eine realistische Annäherung an die Musik der Beatles geschaffen, hätten sie sich nicht getrennt. Man erlebt für 40 Minuten eine Achterbahn der Gefühle und Genres, von Rock, über Psydelic und Pop bis zu Country. Meiner Meinung nach ist Everyday Chemistry ein Album, welches mit den Meisterwerken der Beatles mithalten kann. Es ist auf jeden Fall hörens Wert. Da man es auf thebeatlesneverbrokeup.com kostenlos anhören und herunterladen kann ist es meiner Meinung nach sogar das beste kostenlose Album überhaupt.

Von FloKI

Dirty Dancing

„Dirty Dancing“ ist ein US-Amerikanischer Tanzfilm aus dem Jahr 1987.

Der Film handelt von der siebzehnjährigen Frances „Baby“ Houseman (gespielt von Jennifer Grey), welche ihre Sommerferien mit ihrer Familie in einem Ferienresort verbringt. Dort trifft sie auf den gut aussehenden Tanzlehrer Johnny Castle (gespielt von Patrick Swayze), welcher ihr Interesse weckt, jedoch von ihrem Vater verachtet wird. Als Johnnys Tanzpartnerin, aus medizinischen Gründen, nicht mehr an einem wichtigen Tanzauftritt teilnehmen kann, beschließt Baby für sie einzuspringen. Ihr Vater weiß von der ganzen Sache nichts. Werden Johnny und Baby den Auftritt meistern? Wird Babys Vater dazwischen funken?

Mit Hits wie „(I’ve Had) The Time of My Life“ geschrieben von Franke Previte, und gesungen von Bill Medley und Jennifer Warnes, oder „Hungry Eyes“ von Eric Carmen, ist der Film zum wahren Klassiker geworden. Die tollen Tanzszenen machen den Film sehr sehenswert, sowohl für Groß als auch Klein.

Spielzeitlänge: 96 Minuten, FSK 12, Genre: Drama, Teen

Von FeBu

1917

Viele haben Vorurteile gegenüber Kriegsfilmern, doch dieser hier ist kein gewöhnlicher Kriegsfilm. Er handelt zwar vom ersten Weltkrieg, aber nicht einschließlich von den Schützengräben und Massenmorden. Er hat stattdessen eine spannende Geschichte, sowie eine ungewöhnliche Kameraeinstellung. Der Film zeigt die zwei jungen Soldaten Schofield (George Mackay) und Blake (Dean-Charles Chapman), welche am 6. April 1917 den Auftrag erhalten den Angriff einer britischen Truppe abzusagen, da sonst 1.600 Soldaten, unter anderem Blakes Bruder, in den sicheren Tod, in eine deutsche Falle, gehen werden. Die Beiden müssen dafür allerdings mitten durchs Niemandsland zwischen den Fronten. Angeblich haben die Deutschen das Gebiet verlassen, wodurch der Weg weniger gefährlich sein sollte. Doch trotzdem stellen sich die Fragen, welche Gefahren lauern dort sonst noch? Sind die Deutschen wirklich weg? Und werden Schofield und Blake es am Ende rechtzeitig schaffen? Nicht nur die beeindruckend dargestellten Schützengräben, die zerbombten Hausüberreste und die von Ratten zerfressenen Leichen sorgen für ein authentisch wirkendes Kinoerlebnis, sondern auch die Musik, welche vor allem dazu dient die Spannung zu halten. Doch größtenteils entsteht die Spannung durch eine bewusste begrenzte Perspektive. Die Kamera bewirkt Unsicherheit, da sie den ganzen Film nur die Protagonisten verfolgt und dabei immer ganz nahe bleibt und somit auf eine breite Übersicht über zum Beispiel das Schlachtfeld verzichtet. So weiß man meist nicht, was gerade vor oder hinter den Protagonisten passiert. Dadurch muss man fast jede Sekunde um wirklich jede Figur bangen, denn hinter jeder Ecke lauert der Tod. Für diese bewundernswerte Arbeit erhielt 1917 drei Oscar, unter anderen für die beste Kamera und den besten Ton, aber auch für die besten visuellen Effekte. Ein wirklich spannender gelungener Film den man sich unbedingt anschauen sollte.

Spielzeitlänge: 119 Minuten, FSK 12, Genre: Kriegsfilm

Von NoSt

KDG und Bücherei Wesel – eine gewinnbringende Kooperation

Die Bücherei Wesel und das KDG blicken bereits auf eine langjährige Zusammenarbeit zurück: Schülerinnen und Schüler einer fünften Klasse haben beispielsweise vor einigen Jahren ihre persönlichen Jugendbuchempfehlungen illustriert und in der Bücherei ausgestellt. Auch gab es über viele Jahre den sehr erfolgreichen Sommerleseclub der fünften und sechsten Klassen, der zum Lesen in den Sommerferien motivieren sollte und viele Preise gewann. Oder die AG Bücherbande, die regelmäßig mit Frau Walkenhorst in die Bücherei fuhr und dort verschiedenste Bücher las. Aber auch heute ist es eine lebendige Zusammenarbeit. So fahren die 5. Klassen z.B. jedes Jahr in die Bücherei und lernen diese im Rahmen des Methodentags besser kennen. Auch unterstützt die Bücherei das KDG am Methodentag mit Bücherkisten, damit die Sechstklässler anhand der Bücher Referate im Fach Geschichte erstellen können. Und die LiteraTour am KDG im Rahmen der Veranstaltung *Wesel liest*, bei der immer fünf Lehrerinnen und Lehrer aus Büchern, die sie besonders mögen, an besonderen Orten in der Schule lesen, findet dieses Jahr immerhin schon zum 14. Mal statt. Jedes Jahr begrüßt das KDG im Rahmen dieser erfolgreichen Veranstaltung viele Zuhörer, die limitierten Karten werden jedes Jahr ausgeschöpft und die Orte, an denen gelesen wird sind wirklich besonders: Es wurde schon in einem Fußballtor auf dem Sportplatz, in der Mensa, im KDG-Kochsalon, im Fahrradkeller, im Schulleiterzimmer, im Schulgarten oder auch im Theaterfundus gelesen. Die von den Lehrerinnen

und Lehrern ausgewählten Orte sind dabei immer mit der Handlung des gewählten Buches verknüpft und nicht selten gibt es neben der Leseempfehlung nach einer Lesung auch ein kleines kulinarisches Gimmick. Dies sind nur einige Beispiele der erfolgreichen Kooperation. Doch es gibt noch viel mehr. Zum Beispiel den

Bundesweiten Vorlesetag NRW am KDG

Es war leise und ruhig in den 5. und 6. Klassen des Konrad-Duden-Gymnasiums am Freitag den 15. November 2019, denn in der 5. Unterrichtsstunde an diesem Tag bekamen sie Besuch. Zugunsten des Bundesweiten Vorlesetags in NRW. Jede einzelne Klasse der 5. und 6. Stufe durfte eine Dreiviertelstunde einem von den Vorlesern ausgewählten Buch lauschen. Imke Kohrt ist eine der zwölf Vorleser/-innen der Bücherei Wesel. Sie übt diese Tätigkeit bereits seit 2004 ehrenamtlich aus. So besuchte sie die Klasse 5e während einer Musikstunde bei Frau Hildebrandt. Frau Kohrt entschied sich für das Buch „Das Wundermittel“ von Roald Dahl, in dem es um einen Jungen geht, der seine Großmutter nicht mag und aufgrund dessen einen fiesen Plan ausheckt. Die Klasse hörte aufmerksam zu, während Imke Kohrt vorlas, ab und zu abgebildete Figuren im Buch zeigte und auf ihre eigene Art das Buch mit Leben füllte.

Zur selben Zeit hörten die Schüler der 6c von Frau Ostermann ebenfalls gespannt zu, während Norbert Meesters ihnen das Buch „Harry Potter“ von Joanne K. Rowling vorlas. Er möchte durch Vorlesungen an Schulen Werbung für das Lesen

machen und hat sich aufgrund dessen für den ehrenamtlichen Job zur Verfügung gestellt. Nach seiner fesselnden Lesung beantwortete er noch Fragen der Schüler zum Buch. Aber nicht nur die jüngeren Schülerinnen und Schüler profitieren von der Zusammenarbeit, denn...

...die Bücherei ist für uns alle da!

Beim Betreten der Bücherei, lässt man die Hektik der Stadt hinter sich und taucht ein in die Welt der Bücher, die weitaus stiller ist, als das Leben außerhalb. Ein Rückzugsort, ein Ort der Entschleunigung, dessen Bücher zum Träumen einladen, aber auch informieren können. Die Bibliothekarin Frau Heicks und die neue Leiterin Frau Lucka erwarteten uns bereits. Nach einem ersten Kennenlernen erzählten sie uns interessante Details zu der Kooperation mit unserer Schule.

Die beiden sympathischen Damen berichteten, dass es in Zukunft Lernabende für Abiturienten gibt, die kurz vor den Abiturprüfungen stattfinden sollen (in diesem Jahr unter Vorbehalt wegen der aktuellen Ereignisse), bei denen SchülerInnen in extra dafür angeschafftes Lehrmaterial büffeln können, bis der Kopf qualmt. Es gibt übrigens auch die Möglichkeit der Recherche im Internet oder Beschaffung von Informationen über Studiengänge oder Ausbildungsplätze. Aber auch für das Lernen vor uns nach dem Abitur findet man in der Stadtbücherei Wesel ausreichend Bücher, die das Lernen und Vorbereiten für Klausuren und Klassenarbeiten erleichtern können.

Manchmal haben SchülerInnen unserer Schule die Möglichkeit selbst kreativ bei Kooperationen zu werden: z.B. durften einige Jugendliche des KDGs den Vorleseraum malerisch gestalten, dieser ist ihnen sehr gelungen. Ein heißer Tipp für die Leseratten unter uns ist der Bücherflohmarkt der Stadtbücherei, der regelmäßig stattfindet (bitte wegen aufgrund der aktuellen Ereignisse Ankündigungen auf der [Homepage](#) beachten) stattfindet. Tipp: Aktuell wird die Kinder- und Jugendbibliothek sortiert, weshalb auf dem nächsten Flohmarkt bestimmt etwas für euch dabei ist.

Übrigens: um sich ein Buch auszuleihen benötigt man einen Büchereiausweis, den man nach Vorzeigen des Schülersausweis gebührenfrei erhält. Wie ihr also seht, ist die Zusammenarbeit zwischen dem KDG und der Stadtbücherei sehr vielfältig. Diese konnte im Rahmen der Fortbildung Kreativpotentiale, an der zwei Lehrerinnen unserer Schule (Frau Walkenhorst und Frau Hildebrandt) und Frau Heicks teilnahmen, sogar noch weiter verstärkt werden, indem während dieser Fortbildung immer wieder nach Möglichkeiten geschaut wurde, diese Kooperation weiter auszubauen. Und selbst in Zeiten von Corona könnt ihr auf etliche Bücher und sogar Zeitschriften zurückgreifen, indem ihr die Onlineangebote, wie die [Onleihe](#) oder den [Pressreader](#) der Bücherei nutzt. In der Onleihe habt ihr die Möglichkeit Bücher auf euren e-Reader zu laden, während der Pressreader euch ein vielseitiges Zeitungsangebot aus aller Welt bietet. Übrigens: Auch wenn ihr aktuell noch keinen Ausweis habt, könnt ihr im Moment bequem von zuhause aus das [Schnupperangebot](#) der Bücherei Wesel nutzen. Und was gibt es aktuell Schöneres, als sich in andere Welten zu vertiefen und diesem für uns ungewohnten Corona-Alltag mal für ein paar Stunden zu entfliehen?

Zum Schluss hier noch eine Bücherempfehlung der Bibliothekarinnen, für die etwas Jüngeren unter uns: „Greg’s Tagebuch“ von Jeff Kinney und für die etwas Älteren das Buch „So beschissen schön ist nur das Leben“ von Shaun David Hutchinson.

Öffnungszeiten der Bücherei Wesel: Dienstag bis Freitag von 10:30 Uhr bis 18:30 Uhr (bitte Homepage beachten! Während der Coronazeit ist die Bücherei Online und am Telefon für euch da.)

Ansprechpartner am KDG: Frau Walkenhorst, Frau Hildebrandt .

Ein Gastbeitrag von Helena Fritzsche und Cora Zimmermann in Zusammenarbeit mit Irina Fandylyuk

Unsere AGs: Die Technik-AG „Light and Sound“



Ab jetzt wollen wir in jeder Ausgabe von „Konrad liest“ einer AG unserer Schule eine Stimme geben. Mit diesem Artikel starten wir die Serie und stellen die AG „Light and Sound“ vor. Dazu hat Konrad ein Mitglied der AG (Jonathan Steiof) interviewt.

Konrad: Wer seid ihr?

Jonathan Steiof: Aktuell sind wir 14 technikbegeisterte Leute. Manche sind häufiger dabei, manche eher selten. Jeder so wie er mag.

K.: Was macht ihr denn überhaupt?

J.: Im Endeffekt sind wir bei jeder Veranstaltung dabei und für die Licht- und Tontechnik verantwortlich. Wenn unsere Schulband „Die Peavys“ auftritt, kümmern wir uns also nicht nur darum, dass alle Zuhörer die Band durch unsere Lautsprecher in der Aula hören, sondern sorgen auch dafür, dass die Bandmitglieder in gutem Licht dastehen. Bei der jährlichen Karnevalsparty hinge-

gen liegt unser Fokus mehr auf dem bunten Effektlicht, um die Stimmung auf der Tanzfläche nochmals anzukurbeln. Deshalb sieht jede Veranstaltung für uns anders aus, wir haben immer Abwechslung in unserer Arbeit, die allerdings nicht nur aus dem Programmieren von Ton- und Lichtpulten besteht, sondern vor und nach Veranstaltungen auch viel aus dem Sortieren unseres Materials, wie zum Beispiel Kabeln. Aber auch bei dieser eher drögen Arbeit haben wir nebenbei ja eine gute Musikanlage in der Aula...

K.: Was ist/war euer AG-Highlight?

J.: Definitiv alle zwei Jahre die große Zirkusgala (meistens in der Sporthalle), bei der wir zunächst ein großes gemietetes Technikarsenal aufbauen, um uns dann eine Woche lang von morgens bis abends der Programmierung dieser Technik zu widmen, damit am Ende der Woche alle drei bis vier Vorführungen des Zirkus' reibungsfrei und

mit guter visueller Unterstützung über die Bühne gehen können. Neben den Veranstaltungen selbst macht der kreative Vorbereitungsprozess mindestens genau so viel Spaß. Ich kann mich noch gut daran erinnern, mich vor der letzten Zirkusgala wochenlang nachmittags und abends mit einem Technikerkollegen zur Vorbereitung der Lichtshow getroffen zu haben. Das klingt zwar erstmal nach viel Arbeit, allerdings zahlt sich diese spätestens dann aus, wenn man vor der fertigen Lichtshow steht und alles so aussieht, wie man sich es vorgestellt hat.

K.: Das hört sich interessant an. Wie kann ich bei euch mitmachen?

J.: Da es sehr viel zu Lernen gibt, öffnen wir nur alle zwei Jahre die Türen für neue Mitglieder. Dann können SchülerInnen der 7. und 8. Stufe bei uns anfangen und starten erstmal mit einer umfassenden Ausbildung. Später, wenn man selbst in der 11. oder 12. Stufe ist, bildet man dann die Neuzugänge aus. Allerdings treffen wir uns nicht wie eine „normale AG“ jede Woche an einem festen Termin, sondern abhängig von den Veranstaltungs- und Probenterminen an der Schule sowie unserem Ausbildungsbedarf in manchen Wochen mehrfach, in anderen Wochen wieder überhaupt nicht.

K.: Warum macht ihr das Ganze überhaupt?

J.: Gute Frage! Zunächst einmal bereitet es einfach unglaublich viel Freude zu sehen, wie die häufig auch kreative Arbeit im Vorfeld einer Veranstaltung dann später beim Publikum und den Akteuren gut ankommt und man durch gezielte Lichtsetzung, etc. Emotionen beim Publikum erwecken oder unterstützen kann. Dann haben wir das Glück, über eine für eine Schule ungewöhnlich professionelle Ausstattung zu verfügen, bei der es Spaß macht sich in die Materie einzuarbeiten und man weiß, dass man mit dem erworbenen Wissen auch später beruflich in der Veranstaltungsbranche viel anfangen kann. Insgesamt kann man sagen, dass man einfach das Gefühl hat, im Team mit anderen „Mittechnikern“

etwas Sinnvolles zur Schule beitragen zu können.

K.: Vielen Dank für das Gespräch!

J.: Sehr gerne.

Von JoSt

Interesse? Informiert euch auch auf der Homepage:

<http://www.kdg-wesel.de/soziale-projekte/light-sound>

Frische Rezepte für den Frühling

Du hast Lust mal ein paar neue Rezepte auszuprobieren? Dann lass dich doch von diesen hier ein bisschen inspirieren. Hier findest du immer leckere und zur Saison passende Rezepte von Gerichten die ganz einfach zu machen sind. Guten Appetit :)

Bananen-Beeren-Eis:

Du brauchst: Eine über Nacht gefrorene Banane, gefrorene Beeren nach Wahl (besonders gut sind Himbeeren), einen Schluck Milch, einen Löffel Joghurt (ggf. auch vegane Ersatzprodukte) und Optional Haferflocken und Nüsse deiner Wahl

Los geht's:

1. Gebe die gefrorene Banane mit den Beeren, der Milch und dem Joghurt in einen starken Küchenmixer und mixe alles gut durch, bis eine cremige Masse entsteht. Du solltest den Mixer ab und zu öffnen und die Masse durchmischen.
2. Jetzt kannst du die Masse schon in eine Schale geben und wenn für den Crunch ein paar Nüsse oder Haferflocken darüber streuen. Lass es dir schmecken!

Frühlingssalat mit Gänseblümchen:

Du brauchst: Einen Salatkopf, Schnittlauch, Radieschen, sonstiges Gemüse deiner Wahl, frische Gänseblümchen, Olivenöl, Balsamicoessig, Senf, Salz, Pfeffer, Apfelsaft

1. Los geht's:
Wasche den Salat ab und zupfe ihn nach dem schleudern und trocknen in eine Schale. Gib nun die gewaschenen und kleingeschnittenen Radieschen hinzu, ebenso wie dein restliches Gemüse.
2. Gib für das Salatdressing das Olivenöl, das Balsamicoessig, den Senf, Salz und Pfeffer und Apfelsaft in eine kleine Schale und rühre

alles mit schnellen Bewegungen gut durch. Bei den Mengenangaben kannst du es am besten individuell deiner Salatmenge anpassen.

3. Jetzt das Dressing über den Salat geben und diesen mit dem geschnittenen Schnittlauch überstreuen.
4. Zum Schluss kannst du jetzt die Gänseblümchen vom Stängel zupfen und den Salat mit diesen garnieren.

Zucchini-Spaghetti:

Du brauchst: 1 Zucchini, 8 Tomaten, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 1 TL Olivenöl, 1EL Frischkäse, 1 EL Tomatenmark, Salz und Pfeffer und optional Basilikum und Parmesan

1. Los geht's:
Die Zucchini mit einem Spiralschneider in Spaghettiform bringen. Zudem die Tomaten in Würfel und die Zwiebel in dünne Scheiben schneiden und den Knoblauch klein hacken.
2. Erhitze nun das Olivenöl in einer Pfanne und brate Zwiebeln und Knoblauch etwa 2 Minuten darin an.
3. Gib nun den Frischkäse und das Tomatenmark dazu.
4. Gib nun die Zucchini-Spaghetti unter die Soße in der Pfanne und brate sie 3 bis 5 Minuten an.
5. Nun das Ganze mit Salz und Pfeffer würzen, die Tomaten unterheben und das Gericht mit Basilikum und Parmesan servieren.

Guten Appetit :)

Von HeBu

Biographie Osterhase

Hopp hopp hopp, ich komm wieder vorbei, denn es ist fast Osterzeit.

Ihr kennt mich alle, aber so richtig gesehen hat mich bestimmt noch keiner, schließlich bin ich flink...wie ein wahrer Hase eben.

Aber jede Legende hat ihren Anfang und heute erfahrt ihr meine Geschichte.

Also ihr müsst wissen, meine frühere Besitzerin war die Frühlingsgöttin Eostre. Wie Götter allerdings so sind, war auch sie sehr temperamentvoll und so bin ich irgendwann abgehauen, um mein eigenes Ding zu machen. Haha, sie ist wahrscheinlich aus allen Wolken gefallen.

Nach einer knackigen Karotte und ein paar Überlegungen entschloss ich mich dazu, ein eigenes Business zu starten.

Beste Idee meines Lebens. Problem war nur, dass ich nicht wusste, was ich als

Hase so als Produkt auf den Markt bringen könnte.

Zum Glück gab mir die Hanne die Henne einen guten Denkanstoß. Solche Eier sind schon schön anzusehen, aber seien wir mal ehrlich, die wilden Hühner können sie eh nicht richtig vermarkten. Und mit ein bisschen Farbe ist alles im Leben schöner. Deswegen habe ich meine künstlerische Ader fließen lassen und buuuumm, der Erfolg war da.

Um den Paparazzis und Kunstkritikern von Anfang an aus dem Weg gehen zu können, verschleierte ich meine Identität und passe auf, dass mich keiner bei meinen Aktionen sieht. So soll es auch bleiben, aber ich wollte mal ein paar Gerüchte aufklären.

In einer Punkband war ich nie und mit Hanne der Henne bin ich (leider) nie durchgebrannt, aber wer auf Idee kam, ich wäre ein

Hamster, hatte ja wohl einen Vogel. Nicht gegen dich, Hanne. Die

Story, dass ich dann auf einen langhaarigen, weisen Typen traf, der aus Wasser

Wein machen konnte, ist allerdings wahr.

Wir waren ziemlich lange Freunde, doch unsere Wege wurden vom Schicksal getrennt. Ihm zu

Ehren verteile ich meine Geschenke nun an einem seiner Feiertage.

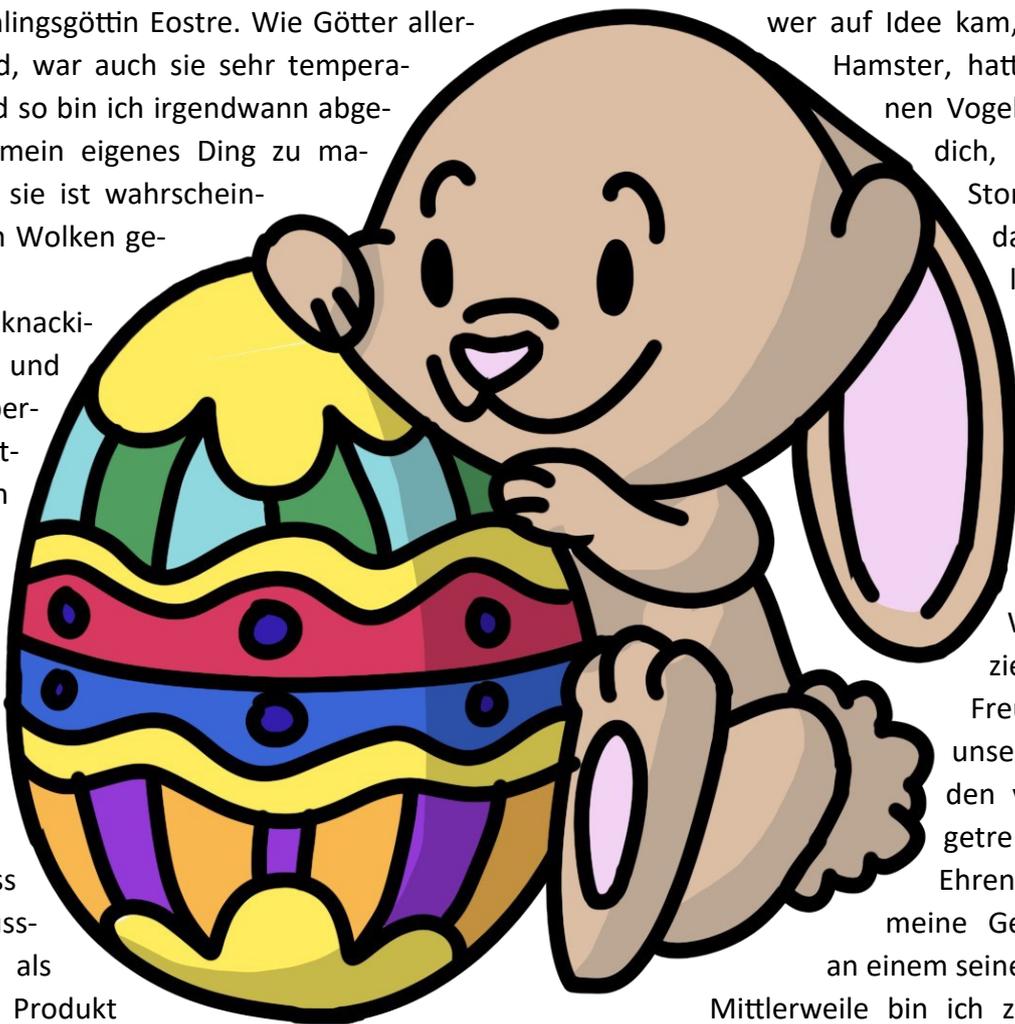
Mittlerweile bin ich zwar ein alter

Hase, aber so fit, dass ich jedes Rennen gegen einen Igel gewinnen würde. Die Geschichte, dass ich damals verloren hätte, ist sowieso nur eine Lüge.

Jetzt bin ich aber wieder verschwunden, hab gerade eine kreative Eingebung.

Bis Bald, euer Hasi.

von JuRi, MeKr, ChTe



Unnötiges Wissen

1. Neil Armstrong betrat den Mond zuerst mit dem linken Fuß.
2. Nur 2% Prozent der Weltbevölkerung sind echte Rothaarige.
3. Die höchste Zahl an Kindern, die von einer Frau geboren wurden, ist 69.
4. Im alten Ägypten kam es bei festlichen Anlässen vor, dass dressierte Paviane das Essen servierten.
5. Deine Speicheldrüsen produzieren im Jahr ca. 300 Liter Speichel.
6. Die Mehrheit der Weltbevölkerung hat noch nie telefoniert.
7. Frösche müssen nicht trinken, sie bekommen die Flüssigkeit über die Haut und durch ihr Essen.
8. Es gibt 1,1 Milliarden Raucher auf der Welt.
9. Im All gibt es keine Luft und deshalb auch keine Geräusche.
10. Man sieht stets seine eigene Nase, aber das Gehirn entscheidet, sie zu ignorieren.
11. Ein etwa 80-Jähriger hat im Durchschnitt die Hälfte der Muskelmasse eines 25-Jährigen.
12. Das Gehirn eines Pferdes ist in etwas so groß wie eine Orange.
13. Der ägyptische Pharao Tutanchamun heiratete mit 12 Jahren seine Halbschwester.
14. James ist der häufigste Vornahme in den USA.

Von ChWe



KDG-Kochgruppen

Essbare Bilder

In Zeiten wie diesen, in denen sich sogar Hamster für Toilettenpapierrollen interessieren und wir zuhause nur von Urlaubsreisen und heiß geliebten Beschäftigungen träumen können, hielten die Schülerinnen und Schüler der Koch AG und der Hauswirtschaftsgruppen der Klassen 6d, 7d und 9e in ihrer ersten „Hausaufgabe“ ihre durch die Corona-Vorsorge-Maßnahmen verpassten Reisepläne und Außer-Haus-Aktivitäten in „Essbaren Bildern“ aus Zutaten, die gerade zuhause vorhanden waren, oder in gemalter Form fest.



Hamster mit Toilettenpapierrolle



Palme auf Ibiza



Mit der Meerjungfrauenflosse tauchen



Kokospalme in Portugal



Lion Air – Über Wasser und Land, auf nach Afrika



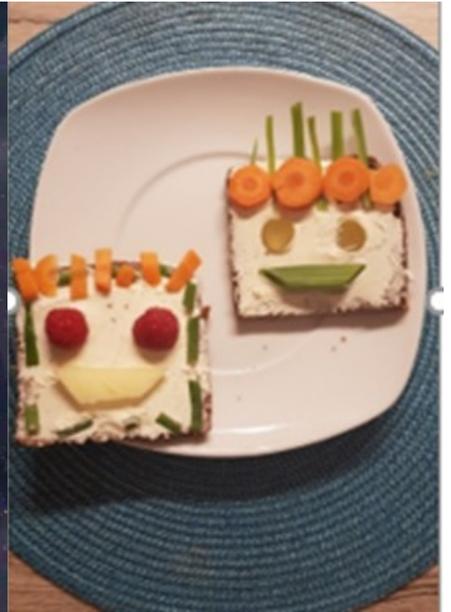
Pack die Badehose ein... und dann ab ins Schwimmbad



Osterfrühstück



Olivenbaum auf marokkanischem Fladenbrot



Schmunzelnde Brotgesichter



Der Frühling ist da, draußen ist es schon sooo schön



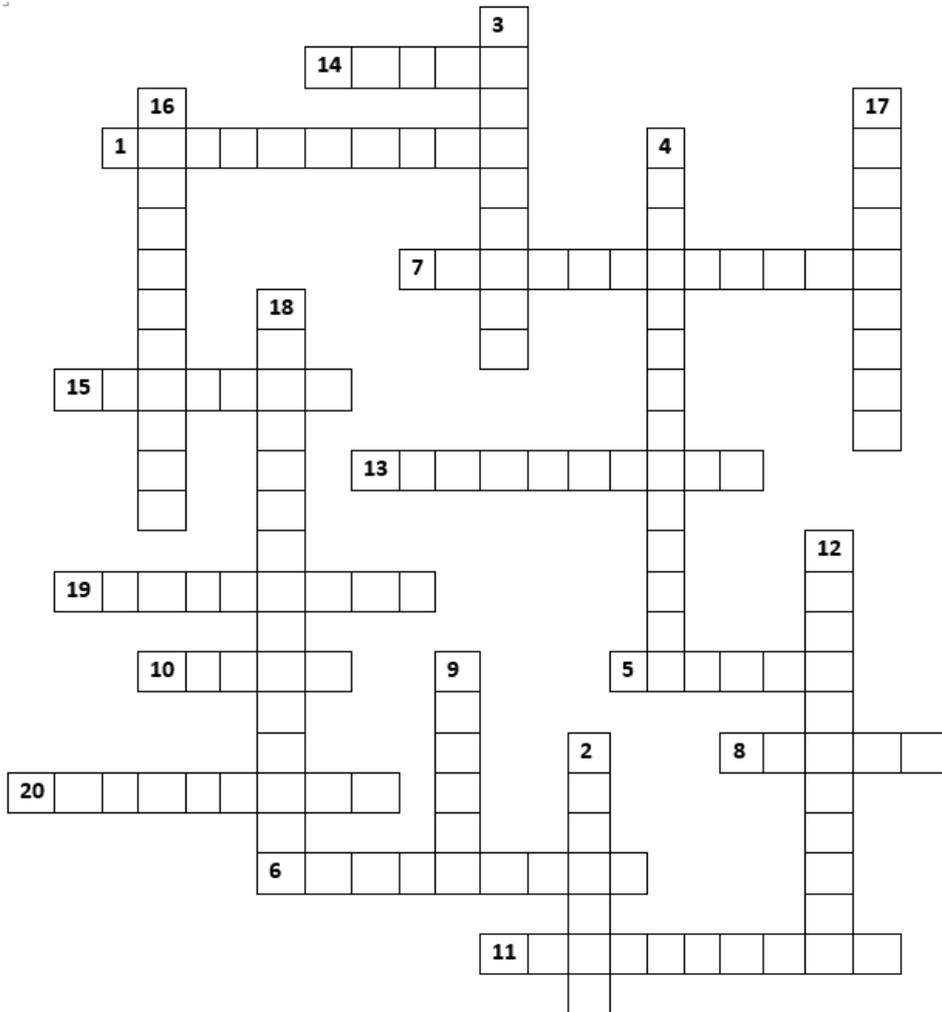
Apfel-Karotten-Salat

Neben den kreativen Sandwiches und Gerichten konnten die Schülerinnen und Schüler sich in dieser ersten besonderen Schulwoche noch einen knackig-frischen, orange leuchtenden Apfel-Karotten-Salat nach einem Rezept aus dem SchmExpertenprogramm des Bundesministeriums für Ernährung zubereiten.

Ein Gastbeitrag der Kochgruppen des KDG

Rätsel

Kreuzworträtsel



Senkrecht:

2. Welches Fach wird in Raum A125 unterrichtet?
3. Nenne einen Austausch von unserer Schule, der alle zwei Jahre stattfindet.
4. Nenne eine sportliche Veranstaltung in Wesel, an der jedes Jahr viele Schüler teilnehmen.
9. Wer ist der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin einer neunten Klasse?
12. Welches Fach kann man ab der achten Klasse belegen?
16. Welches Fach unterrichtet Frau Schopohl?
17. Wer unterrichtet den Mathe Leistungskurs in der Q1?
18. Welcher Lehrer/welche Lehrerin organisiert jedes Jahr den Tag der offenen Tür an unserer Schule?

Waagrecht:

1. Nenne einen Lehrer/eine Lehrerin, der/die in der EF unterrichtet.
5. In welcher Jahrgangsstufe hat man Schwimmunterricht
6. In welchem Monat fand die Zirkusgala 2019 statt
7. Nenne einen Lehrer/eine Lehrerin, der/die drei Fächer unterrichtet.
8. Wie viele Musiklehrer und Musiklehrerinnen gibt es an unserer Schule?
10. Wie viele sechsten Klassen gibt es im Moment?
11. Nenne einen Biolehrer/eine Biolehrerin.
13. Nenne eine Sportart, in der es eine Schulmannschaft gibt, die an Wettkämpfen teilnimmt.
14. Wie oft im Jahr haben wir Ferien?
15. Nenne eine Schul-AG.
- 19 Nenne einen mathematischen Wettbewerb, an dem jedes Jahr viele Schüler teilnehmen

Buchstabensalat

Findest du alle 20 versteckten Wörter? Sie können entweder waagrecht von links nach rechts oder senkrecht von oben nach unten versteckt sein.

G	A	N	Z	T	H	F	E	D	H	K	L	S	C	H	U	L	H	O	F	A	S	E	R	H
A	G	H	R	V	M	N	N	Y	T	Z	V	W	A	U	J	L	K	E	R	T	C	V	B	E
D	E	R	G	T	R	E	I	R	F	E	R	I	E	M	G	T	I	S	C	H	V	A	M	M
E	K	L	A	S	S	E	N	A	R	B	E	I	T	S	H	A	M	T	E	I	C	K	H	A
S	R	C	H	E	I	N	F	D	R	E	C	H	S	T	L	F	R	N	B	U	T	F	J	L
T	E	V	C	W	E	J	D	I	S	C	S	C	H	E	R	E	M	N	A	N	T	S	D	E
H	I	D	E	Y	O	U	H	E	R	E	L	I	C	H	W	L	N	E	R	G	H	A	R	T
W	D	T	H	E	A	V	N	R	C	V	H	H	T	I	K	L	A	S	E	N	T	R	U	H
W	E	D	E	J	H	D	S	G	H	A	T	E	N	G	R	S	D	F	Z	U	V	N	C	T
S	V	B	B	D	H	H	A	U	S	A	U	F	G	A	B	E	N	M	C	S	H	I	K	S
S	D	E	U	T	S	H	I	M	U	N	T	E	R	I	C	H	T	F	G	V	B	I	S	S
L	K	D	C	F	H	E	R	M	J	I	V	A	E	N	T	I	U	O	F	H	A	L	A	D
D	E	J	H	K	L	A	S	I	N	T	E	M	E	N	S	A	J	Z	E	N	D	E	C	H
W	E	I	T	Z	B	R	A	G	M	N	E	R	T	V	B	E	R	C	H	L	I	C	K	T
R	S	T	U	H	L	E	A	V	T	F	N	S	H	T	E	G	N	M	Y	A	C	T	U	I
S	B	H	T	J	U	R	T	E	A	N	U	T	E	S	C	H	W	A	M	M	A	T	T	S
G	R	A	T	E	N	Z	E	U	G	N	I	S	T	U	U	L	G	E	L	P	B	R	A	U
F	U	I	B	N	T	E	R	H	K	J	A	L	E	R	I	B	E	T	I	E	G	V	C	H
W	E	P	G	U	E	D	T	A	I	F	U	S	S	B	A	L	L	E	I	T	R	E	S	S
O	G	U	L	F	U	S	Z	B	A	L	I	T	E	R	B	U	L	O	B	E	A	R	T	F
A	N	L	R	G	O	V	I	K	S	A	H	E	F	G	U	B	N	E	A	S	D	M	T	H
M	I	T	T	A	G	S	P	A	U	S	E	J	E	R	L	I	C	H	E	R	W	R	I	S
U	G	E	O	C	B	F	A	T	J	E	F	H	R	H	T	S	Y	N	M	T	R	E	G	I
H	E	T	E	R	M	I	C	H	G	E	T	U	B	E	U	N	T	E	R	R	I	C	H	T

Stuhl, Tisch, Lampe, Kreide, Tafel, Heft, Schwamm, Pult, Radiergummi, Fußball, Klassenarbeit, Zeugnis, Unterrichtsricht, Mittagspause, Hausaufgaben, Schulhof, Mensa, Rucksack, Buch, Schere

S

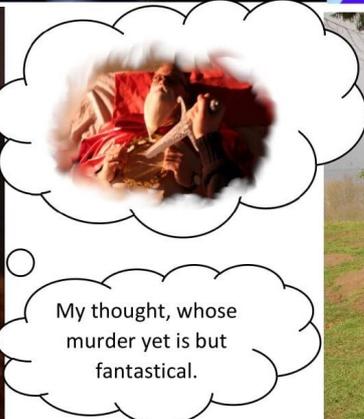
Japanische Summen

Trage die Zahlen von 1 bis 5 in die Kästchen ein und finde heraus, welche Kästchen du schraffieren musst. In keiner Spalte und keiner Zeile darf dabei eine Zahl mehrfach vorkommen. Die Zahlen am Rand geben – in der richtigen Reihenfolge – die Summe aufeinanderfolgender Zahlenketten an, die jeweils durch mindestens ein schraffiertes Feld voneinander abgetrennt sind. Es kann sich anstelle von einer Summe aber auch um eine einzelne Zahl handeln.

						4			
			3			5	5		
			3	11	3	1	9	6	5
			4	3	12	2	1	7	7
	3	12							
	7	8							
6	5	1							
	6	9							
		13							
	7	2							
4	3	5							

Von MeKr

William Shakespeare
Macbeth
Act 1





Im Rahmen des Methodentags stellte der Englisch LK der Q2 mit Herrn Frommeyer und Unterstützung von Frau Walkenhorst den ersten Akt der im Unterricht bearbeiteten Tragödie „Macbeth“ als Fotostory dar. Verfasst wurde die 1606 erstmals aufgeführte Tragödie von William Shakespeare und sie spielt im 11. Jahrhundert in Schottland. Es geht um den Feldherrn Macbeth, der aufgrund seiner Gier nach Macht in den Wahnsinn getrieben wird. In dem ersten Akt, der in der Fotostory dargestellt ist, trifft Macbeth gemeinsam mit seinem Freund Banquo auf drei Hexen. Diese prophezeien dem Protagonisten, dass er zum „Thane of Cawdor“ befördert werden soll und anschließend sogar

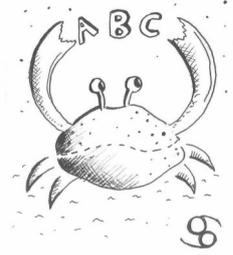
zum König von Schottland. Banquo wiederum verkünden sie, dass seine Söhne Könige sein werden. Nachdem die erste Prophezeiung eintrifft und Macbeth tatsächlich vom König zum „Thane of Cawdor“ ernannt wird, beginnt er über den Mord an König Duncan nachzudenken, um die zweite Prophezeiung ebenfalls wahr werden zu lassen. Dieser Gedanke wird verstärkt durch die Ankündigung des Königs, dass Malcolm, sein ältester Sohn, zum Thronfolger ernannt wird. Als Macbeth doch Zweifel wegen des Mordes bekommt, überredet ihn jedoch seine Frau, den König umzubringen. Der Englisch-LK der Q2 mit FRM und WAL

Horoskope



Steinbock (22.12 - 20.01)

Du kannst ganz aus dir rauskommen und lässt auch mal locker, anstatt alles ein bisschen zu ernst zu nehmen – Merkur hilft dir dabei, diese entspannte Einstellung beizubehalten!



Krebs (22.06—22.07)

Jetzt im Frühling, der in vieler Hinsicht ein Neuanfang ist, hängst du oft noch Altem nach und fühlst dich hin und hergerissen, aber dank Saturn schaffst du es, den Fokus auf das Hier und Jetzt zu legen – du stehst mit all deinen Beinen mitten im Leben!



Wassermann (21.01 - 19.02)

Bei dem ganzen Trubel kann es manchmal ziemlich stressig für dich werden, aber Uranus bringt dich wieder auf die richtige Bahn und erdet dich, damit du dir auch mal eine Auszeit gönnst.



Löwe [23.07—23.08]

Es kommt jetzt so einiges auf dich zu, aber mit deinem Löwenmut meisterst du jede neue Aufgabe und Mars verleiht dir genau die Energie, die du dafür brauchst!



Fische (20.02 - 20.03)

Auch wenn es dir im Moment fast so vorkommt, als hättest du sozusagen das Schwimmen verlernt – deine Flossen hast du immer noch und es steckt in dir, also mach' dir keine Sorgen! Mit dem Frühling kommt neue Motivation auf!



Jungfrau (24.08 - 23.09)

Jungfrau: Den Winterschlaf hast du noch nicht ganz hinter dir gelassen, aber in den nächsten Wochen kommt bei dir wieder frischer Wind rein! Die Osterzeit hält mehr als nur Ostereier als Überraschung für dich bereit...



Widder (21.03 - 20.04)

Deine Gefühle sind auf Hochtouren und du startest mit Elan in den Frühling, aber lass' dich nicht zu sehr von deinem Temperament leiten, sonst gerätst du durch deine stürmische Art noch in einen ungewollten Konflikt.



Waage (24.09 - 23.10)

Der Frühling kommt unglaublich schnell und bringt jede Menge Energie mit sich, aber du weißt, dass es am besten ist, zwischen Sturm und Ruhe die Waage zu halten – höre ganz auf dein Inneres, um zu erfahren, was du davon gerade am Ehesten brauchst.



Stier (21.04 - 20.05)

Manchmal kommt es dir so vor, als wären deine Mühen umsonst, aber jede Blume muss sich erst aus der Erde hervorkämpfen, und so ist es im Leben manchmal auch – da hat deine Sturheit auch etwas Gutes!



Skorpion (24.10 - 22.11)

Auch wenn du dich aktuell vielleicht etwas überfordert fühlst, vergiss nie, was in dir steckt! Der Frühling bringt dir neue Kraft und den Schwung, den du brauchst, um aus einer schwierigen Phase rauszukommen!



Zwilling (21.05 - 20.06)

Jetzt wo alles draußen erblüht, bekommst auch du mehr Antrieb – dich kann so schnell nichts stoppen, und du tust, was dir Spaß macht. Behalt diese positive Einstellung!



Schütze (23.11 - 21.12)

Was die Schule betrifft, kommst du gerade richtig aus dir raus – vergiss' nur nicht, auch mal draußen den Sonnenschein zu genießen! Hausaufgaben gibt es immer, aber der Frühling kommt und geht, also mach' das Beste draus!

Von AmRi, Malin Schlebusch

Impressum

Konrad liest: Schülerzeitung des KDG Wesel

Ausgabe 5 im März 2020

Herausgeber: Redaktion Konrad liest

Redaktion: Finn Adam, Helen Bur, Fee Burow, Amelie Dirks, I. Fandylyk, K. Fischer, Caroline Friedrich, Philip Horvart, Florian Klaus, Kevin Kleinbrahm, Mathis Kock, Meike Kröber, Judith Raadts, Hannah Reincke, Julia Richter, Cara Schade, Katharina Schieber, Malin Schlebusch, Norah Stadler, Jonathan Steiof, Christian Terörde, Pascal van Dyk, Christine Wegner, Noah Wegner

Layout: I. Fandylyk, Philip Horvart, Mathis Kock

Zeichnung Cover: Fee Burow, schwarz-weiß Zeichnungen zum Thema Umweltschutz: Kunstkurse KDG

Bildproduktion: Jonathan Steiof

Zeichnungen: Fee Burow, Kevin Kleinbrahm, Malin Schlebusch

Anzeigenleitung: I. Fandylyk

V.i.S.d.P.: I. Fandylyk

(Druck: [Druckerei Uwe Schürmann; Flürener Weg 36, 46487 Wesel](#))





Freude am Fahren



WIR BILDEN AUS.

STARTEN SIE IHRE BERUFLICHE ZUKUNFT BEI FETT & WIRTZ.

Junge Leute, für die ein Fahrzeug mehr ist als ein Fortbewegungsmittel, haben jetzt die Chance sich für die Ausbildung in folgenden Berufen zu bewerben:

- Duales Studium zum Bachelor of Arts (B.A.)
- Duales Studium zum Bachelor of Science (B.Sc.)
- Automobilkaufmann/frau
- Kfz.-Mechatroniker/in

Es erwartet Sie an vier Standorten eine erstklassige Ausbildung mit vielseitigen Aufgabengebieten und Perspektiven. Lust dabei zu sein?

Jetzt schon für einen Ausbildungsplatz bewerben!

FETT&WIRTZ
AUTOMOBILE

Senden Sie Ihre Bewerbung für alle Standorte an:

Fett & Wirtz Automobile GmbH & Co. KG
Lydia Drößmar • l.droessmar@bmw-fett-wirtz.de

47608 Geldern, Martinistr. 52b, Tel. 02831 9101-200
47533 Kleve, Siemensstr. 19 + 26, Tel. 02821 71185-0
47441 Moers, Dr.-Berns-Str. 34, Tel. 02841 2072-0
46485 Wesel, Emmericher Str. 5 - 7, Tel. 0281 96260-0
www.fett-wirtz.de



Erwachsen werden ist einfach.



nisp.de/start

Wenn deine Sparkasse dir mit dem kostenlosen Giro Nispa Start hilft, die ersten Schritte zu machen.

- 20.000 Geldautomaten bundesweit
- Geld per Smartphone senden und empfangen mit Kwitt
- Bequeme Kontoführung mit Fotoüberweisung per App
- Tolles Eröffnungsgeschenk
- Persönlicher Berater
- Mobilgeräteversicherung optional für 2 Euro monatlich

Kostenlos für alle bis zum 18. Lebensjahr sowie für alle Auszubildenden und Vollzeit-Studenten bis 27 Jahre.

Wenn's um Geld geht



**Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe**